

Borkum: Dykhus erwartet den 22.000 Besucher



Bei Gästen sehr beliebt: Original ostfriesische Teestunde mit „Türmer Kalli“ auf dem Alten Leuchtturm, dem Wahrzeichen der Insel. Foto: Anja Nosthoff

Heimatmuseum zum Jahreswechsel täglich geöffnet

Borkum/jan - „Wat bin Fiefschaften, die hier in der Kleidervitrine liegen“, fragte sich das Museumspersonal am vergangenen Wochenbeginn, als sich die fünf Damen und Herren zu ihrem regelmäßigen Montagsgespräch trafen, um Erfahrungen auszutauschen und kommende Projekte zu diskutieren. Neben den vorhandenen Wörterbüchern gab das weit über die Grenzen Ostfrieslands bekannte Historische Museum in Aurich bereitwillig Auskunft und sandte passende Erklärungen von der Sonderausstellung „Kleier van uns Vörolden“. „Fiefschaften“ ist ein Stoff, der auf einem fünfschäftigen Webstuhl in Atlasbindung gewebt wurde. Die Kette bestand aus Leinen, der Schuss aus handgesponnener Wolle. Fiefschaft war besonders dicht und warm und sehr strapazierfähig. In der ländlichen Bevölkerung fand dieser Stoff weite Verbreitung, zumal das Rohmaterial selbst erzeugt werden konnte. Diese Röcke wurden von älteren Frauen als Alltagskleidung noch bis 1920 getragen. Ein Augenzeuge, Jakob Raveling, berichtete aus dieser Zeit: „Großmutter trug bei der Arbeit ihren Fiefschaften-Rock, den sie hochband, damit er nicht schmutzig wurde, denn er mußte ein Leben lang halten. Der „sülvstbreide“ buntfarbige Unterrock wurde dann wieder von der „bloulinnen Skude“ bedeckt, denn „kitteg wassen de oostfreske Froulü alltied“.

Wer als Mitglied oder interessierter Gast die Geschehnisse im hiesigen Heimatverein verfolgt, wird von den zahlreichen Aktivitäten freudig überrascht sein. Nicht nur auf dem ältesten Baudenkmal der Insel, dem Alten Turm, erlebt der Besucher mit dem sehr beliebten und engagierten Türmer „Kalli“ bei einer original ostfriesischen Teestunde die wechselvolle Historie des Eilandes, auch das „Dykhus“ ist schon lange kein nostalgisches Heimatstübchen mehr, sondern dank seines hoch motivierten Personals eine lebendige Geschichtswerkstatt mit Führungen für alle Altersgruppen.

Die auf zahlreichen Lehrgängen geschulte Museumspädagogin Sibylle Dykmann sprudelt vor Ideen, die von einzelnen Vereinsmitgliedern unterstützt und begleitet werden. So findet in den Wintermonaten nicht nur die wöchentliche Vorlese- und Bastelstunde „under de Wal“ für die Kleinen ein überaus positives Echo, ebenso die verschiedensten, von zahlreichen Vereinen und Gruppen geschmückten Weihnachtsbäume sollten auch die Insulaner in das Museum locken. „Tüsken de Jahren“ und in der ersten Januarwoche 2010 ist das Museum täglich von 10 bis 17 Uhr durchgehend geöffnet.

Die erweiterten Öffnungszeiten und das größere Angebot führten zu einer Steigerung des Besucherstromes. Wenn die Hochrechnungen stimmen, kann zum Ende des Jahres der 22.000. Besucher begrüßt werden. Der feierliche Moment könnte wahrscheinlich in den Vormittagsstunden am Sonntag, 27. Dezember 2009, sein, freuen sich der Vorsitzende Gregor Ulsamer und seine Frau Elke, die in Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern den Ablauf „in de Bedriev“ Museum koordiniert. De Vörstand un de Bisitters van de Verein up't Eiland Borkum bedanken sück van Harten bi alle flietege Helpers, bi alle Stöngervers un bi all dej Lü, dej grote un lüttje Stückje an't Dykhus geven hebben, umdat uk koomende Generationen bestgaud van fraugere Tieden weiten.